

Mitgliederbrief 2/2011

BN-Kreisgruppe Bad Tölz-Wolfratshausen

Liebe Freunde,

seit unserem letzten Mitgliederbrief ist mittlerweile mehr als ein halbes Jahr vergangen und es gibt, eigentlich untypisch für eine Naturschutzorganisation, durchaus von einigen Erfolgen zu berichten: Dass unsere bewährten Referenten und Pädagogen auch heuer wieder zahlreiche Führungen, Workshops und Aktionen im Rahmen unserer Umweltbildungsarbeit durchführten und dabei insbesondere Kindern und Jugendlichen den Zugang zur Natur eröffneten, ist zwar positiv, jedoch mittlerweile ist es fast eine Selbstverständlichkeit. Unsere Fotoausstellung „ALPTräume“ in der Tenne des ZUK war über fünf Wochen sehr gut besucht und bescherte uns durchwegs positive Rückmeldungen und vier gut besuchte Abende mit hochklassigen Vorträgen.

Aber auch die praktische Naturschutzarbeit kam nicht zu kurz. Achim Rücker und seine Helfer haben vollen Einsatz für die Artenvielfalt geleistet und Streuwiesen von Ascholding bis Walchensee gemäht.

Die beste Nachricht betrifft unsere Mitgliederzahl. Seit August zählt die Kreisgruppe 600 neue Mitglieder, die im Rahmen der Akquise für ein Engagement in Bayerns größtem Naturschutzverband gewonnen wurden. Die Vorstandschaft der Kreisgruppe heißt unsere neuen Mitglieder herzlich willkommen und würde sich freuen, möglichst viele bei nächster Gelegenheit, z.B. bei der Jahreshauptversammlung am 24.11. oder bei der Mitarbeit in Ortsgruppen begrüßen zu dürfen.

Auf ein Ereignis bzw. eine Neuerung möchte ich Sie hinweisen und herzlich dazu einladen: in Kürze gibt es eine offizielle Anlaufstelle für den BN in Bad Tölz: Am Freitag, den 25.11. eröffnen wir mit einer kleinen Feier unsere neuen Räume in der Tölzer Altstadt. Im sogenannten „Pinselhaus“ in der Krankenhausstraße 6 entsteht unser „BN-Laden“. Dies soll beileibe kein klassischer Laden für BN-Artikel sein, vielmehr ein Ort für Begegnungen, Anlaufstelle für alle Naturinteressierten, Veranstaltungsort für Kindergruppen und Vorträge und und und ... In diesem Zusammenhang suchen wir noch Helfer für die Gestaltung der Räume. Außerdem suchen wir Leute, die während der Öffnungszeiten an den Vormittagen „Ladendienst“ übernehmen oder bei einer Abendveranstaltung mithelfen. Freiwillige melden sich bitte bei der BN-Geschäftsstelle unter Tel. 0 81 71/2 65 71. Der BN-Laden wird zentrale Anlaufstelle für alle Aktivitäten rund um unser Umweltbildungsprogramm 2012, das unter dem Motto „LebensMittel“ steht.

Von den BN-Internas zu den Brennpunkten.

- Ein großes Ärgernis ist nach wie vor das leichtfertige „Entfernen“ von Bäumen durch Gemeinden und Privatpersonen. Fast immer muss das überstrapazierte Argument der „Verkehrssicherungspflicht“ für jeden Frevel herhalten. Bäume werden leider nicht als wertvolle Lebensräume für Lebewesen oder als Sauerstoffspender, sondern viel zu oft als Bedrohung oder Behinderung gesehen.

- Eine Entwicklung, die sowohl den Artenschutz als auch das Landschaftsbild betrifft, lässt sich in fast allen Gemeinden des Landkreises beobachten: Es wird wahnsinnig viel Landschaft verbaut. Jedes Dorf braucht sein Gewerbegebiet, seine Umgehungsstraße und sein Einkaufszentrum!! Jede Verbauung, jede Versiegelung des Bodens bedeutet einen Verlust an Lebensgrundlage im wahrsten Sinne des Wortes, denn es reduzieren sich dadurch neben den Lebensräumen auch die Anbauflächen für Nahrungsmittel. Täglich werden in Bayern mehr als 20 Hektar wertvoller Fläche zubetoniert.

- Dass sich ausgerechnet die Bayerische Staatsregierung einmal an die Spitze der Anti-Atomkraft-Bewegung setzen würde, wagte bis vor einem Jahr niemand in seinen kühnsten Vorstellungen zu träumen. Nun ist jedoch der Ausstieg aus dieser Risiko-Technologie auf Bundesebene beschlossen, auch wenn der Ausstieg weit hinter den Erwartungen und Möglichkeiten für eine echte Energie-Wende geblieben ist. Die Energie-Lobby hat hier die Ängste vor einem „Im Dunklen sitzen“ perfekt geschürt, in den schwarz-gelben Koalitionären willfähige Unterstützer gefunden und so den Fortbestand zahlreicher Atomreaktoren bis 2022 gesichert.

Die effektivste, günstigste Form der Energiegewinnung ist das Vermeiden oder Einsparen von Energie. Und wie stillen wir künftig den Energiehunger? Eine Möglichkeit stellt das Ausnutzen der Windenergie dar. Wir haben hierzu einen Experten eingeladen, der im Anschluss an die Mitgliederversammlung am 24.11. ein Referat dazu halten wird. Diskutieren Sie mit!

**Einladung zur Mitgliederversammlung
am Do, 24.11.2011, um 19 Uhr
im Gasthof Hofherr in Königsdorf**

1. Begrüßung +++
2. Tätigkeitsbericht des Vorsitzenden
3. Bericht der Schatzmeisterin +++
4. Aussprache/Anträge
5. Entlastung des Vorstandes
6. "Pro und Kontra Windenergie und regionale Besonderheiten" mit BN-Energiereferent Holger Barthel

Weitere Termine

Do, 17.11. Jahreshauptversammlung OG Wolfratshausen
Fr, 25.11. Eröffnung Tölzer BN-Laden, Krankenhausstr. 6
Januar 2012 Amphibienhelfertreffen

Weitere Termine entnehmen Sie bitte der Tagespresse
und unserem Web www.bad-toelz.bund-naturschutz.de

Friedl Krönauer



Umweltbildung für Jung und Alt

Kinder- und Jugendarbeit ist für uns selbstverständlich. Dabei berücksichtigen wir in unserer Arbeit Ökologie, Soziales und Kultur. Das Erleben der Natur miteinander, das Erlernen von ökologischen Zusammenhängen für Kinder und Erwachsene, die sich darüber auch austauschen. Dabei richten wir unser Umweltbildungsprogramm bewusst auch auf die Verbindung Kunst und Natur aus. Das ermöglicht einen ganzheitlichen Zugang für alle Sinne des Menschen (Er besteht nun mal nicht nur aus Kopf, sondern hat auch Hände, Füße, Mund...). Das praktische Tun steht im Vordergrund.



Im letzten Halbjahr haben wir es geschafft, nicht nur Aktionen im Nordlandkreis durchzuführen, sondern auch solche in Bad Tölz oder in Lenggries anzubieten. Die Schulprojekte mit den 5. und 6. Klassen der Wolfratshausener Volksschule sowie mehrere Veranstaltungen mit der Eurasburger/Beuerberger Volksschule laufen weiterhin. Darüberhinaus konnten wir auch den Kindern und Jugendlichen anderer Schulen (von Königsdorf und Geretsried bis hinein nach Lenggries und in die Jachenau) in Exkursionen zu Wildtieren Naturwissen mitgeben.

Unser Ferienprogramm bot abwechslungsreiche Aktionen wie Barfußtage, Kunstwanderungen, Wildnistage, Workshops mit Lehm sowie Reit- und Kreativtage. Allen DozentInnen nochmals herzlichen Dank fürs Mitmachen.



Vier feste Kindergruppen mit Grundschulern treffen sich monatlich in Bad Tölz und in Wolfratshausen. Für 6- bis 12-Jährige, die gerne teilnehmen möchten, gibt es noch Restplätze. Interessierte melden sich einfach in der Geschäftsstelle. Auch wer selbst gern eine Kindergruppe gründen möchte, ist ebenfalls willkommen.

Momentan arbeiten wir am nächsten Familienprogramm. Aktuelle Veranstaltungen sind der Tagespresse und unserer Website zu entnehmen. Wir freuen uns auf das nächste Jahr, das ganz im Zeichen von Wald und Wildtieren sowie Ernährung und Landwirtschaft stehen soll. Von Umweltpädagogen und Biologen geleitet, soll es Höhepunkte wie Bachsafaris, Waldwanderungen, Gewässeruntersuchungen und Werken mit Naturmaterialien geben.

Igel artgerecht überwintern

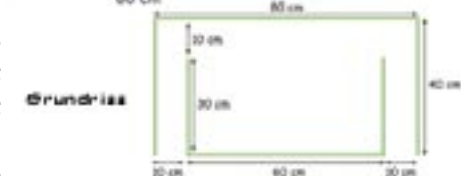
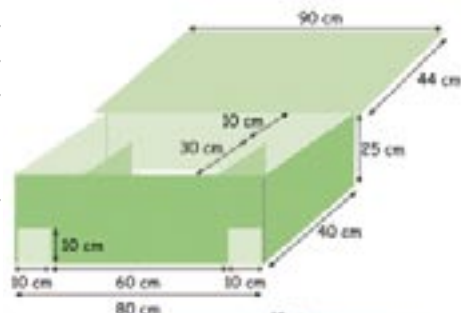
Ab Anfang/Mitte November halten Igel Winterschlaf. Alle ihre Körperfunktionen werden während dieser Winterpause zurückgefahren. Die Körpertemperatur sinkt auf sechs Grad und das Herz schlägt langsamer. Zuvor nehmen die Tiere vermehrt kohlenhydratreiche Nahrung wie Samen, Nüsse, Beeren und Fallobst auf, um sich eine Fettschicht als Kälteschutz und Nahrungsreserve anzufressen.

Bemerken Sie einen gesunden Igel in Ihrem Garten, können Sie ihn bis kurz vor Wintereinbruch mit Futter versorgen. Füttern Sie am besten feines Katzenfutter bzw. Hackfleisch. Zu trinken bitte keine Kuh- oder Katzenmilch, sondern am besten Esbilac (vom Tierarzt) oder Royal Canin Erstlingsnahrung für Hunde (erhältlich in der Zoohandlung, z.B. Fressnapf).

Gärten gehören zu den wichtigsten Rückzugsgebieten der Igel. Mit einfachen Mitteln lassen sich Unterschlüpfen für Igel selbst einrichten. Unter Reisig- und Laubhaufen, in Hecken oder Höhlen von Baumwurzeln bauen Igel ihre Nester. Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, Igel natürliche Unterschlüpfen zu schaffen. Grundvoraussetzung ist, den Garten im Herbst nicht allzu gründlich aufzuräumen. Hilfe für den Nestbau der Igel kann ganz einfach sein, angefangen beim Belassen des Herbstlaubes im Garten unter Büschen und Hecken, in Hohlräumen unter Gartenhäuschen etc. bis hin zum Aufschichten von Laub oder Holzschnitt als Nistmaterial an geschützten Stellen in Parks und Gärten.

Zusätzlich können Igelhäuser für stachelige Gäste im Garten aufgestellt werden. Der BN bietet ein Futterhaus zum Selbstkostenpreis von 44 Euro an. Schreiben Sie uns einfach eine E-Mail an bund-naturschutz-buero-wor@web.de oder rufen Sie uns an unter Tel. 08171-26571. Mit ein wenig handwerklichem Geschick kann man auch selbst Behausungen basteln. Eine Bauanleitung gibt es zum Download im Internet unter www.pro-igel.de/lebensraum/haeuser.html oder kontaktieren Sie unsere BN-Geschäftsstelle unter Tel. 08171-26571. Wir lassen Ihnen eine zukommen.

Igelfoto: S. Hermsdorf





Wohnraum für Vögel, Fledermäuse und Insekten schaffen

Sie können vielen Tieren helfen, indem Sie Nisthilfen anbringen. Vom einfachen Brettchen für Schwalben bis hin zum großen Eulenkasten helfen Sie damit den Vögeln in Ihrem Garten. Das wird Ihnen Freude machen, denn Vögel, die in Nistkästen brüten, kann man meist gut beobachten. Aber auch Insekten und sogar Fledermäuse werden gerne Ihre Nistkästen annehmen. Der Landesbund für Vogelschutz hat auf seiner Internetseite einige Informationen über Nistkästen zusammengestellt: www.lbv.de/service/naturschutztipps/nistkaesten.html

Wir haben mit unserer Kindergruppe handgefertigte Kästen getestet, bei denen die Vorderseite zum Aufklappen ist. Die Kästen werden mit Schrauben verschraubt und haben an der Rückseite eine Aufhängung. Sie sind für Bachstelze, Gartenrotschwanz und Rotkehlchen geeignet. Die 18-Millimeter-Bretter aus Fichte bzw. Tanne sind ohne Holzschutzmittel und Kleber/Leim, um die Gesundheit der Vögel nicht zu gefährden. Ein Set, bestehend aus Brettern für den Kasten sowie Schrauben ist für rund 10 Euro zu bestellen bei: Holzdandla@web.de

Amphibienschutz

Das Amphibienjahr geht zu Ende. Die Frösche, Kröten und Molche verziehen sich in ihre Winterquartiere und wir blicken zurück, wie diese Wandersaison gelaufen ist. Sehr bald gibt es wieder ein Amphibienhelfertreffen. Wir danken allen Sammlern, sowie Volker Stahl und Sabine Krönauer sowie den Damen in der BN-Geschäftsstelle für ihre Arbeit. Die Organisation ist wie immer reibungslos gelaufen, auch dank der beiden Straßenmeistereien und Achim Rücker sowie allen, die die Zäune aufgebaut haben.

Buchempfehlung: Lois Hechenblaikner „Hinter den Bergen“

Weiden und Vieh auf der einen Seite. Après-Ski-Hütten und Reklametafeln auf der anderen. Der Ort des Geschehens ist derselbe: Die Alpen. Nur wenige Jahrzehnte trennen die alte Welt von der neuen - und doch eine ganze Ära. Das bäuerliche Leben in einer intakten Natur, dokumentiert in alten Schwarz-Weiß-Fotografien, ist passé. Lois Hechenblaikner zeigt uns die frappierenden Folgen der Alpenbewirtschaftungsindustrie. Heute blüht nicht die Landschaft, sondern der Massentourismus. 29,20 Euro. Ersch. 2009, Neuauflage, 120 Seiten, 100 farbige Abbildungen, 100 Schwarz-Weiß-Abbildungen, Maße: 23 x 25,7 cm, gebunden, Deutsche Sprache, Texte: Thomas Weski und Wolfgang Ullrich, Edition Braus ISBN-10: 3894663006 u. ISBN-13: 9783894663001



Bund Naturschutz interaktiv

Der BN hat eine eigene Facebook-Seite. Gleich reinklicken und zeigen: "Gefällt mir": www.facebook.com/bundnaturschutz
Wer über aktuelle Termine, Entwicklungen u. Hintergründe zum Natur- und Umweltschutz in Bayern, informiert werden möchte, bestellt den E-Mail-Newsletter des Landesverbands: www.bund-naturschutz.de/kontakt/newsletter.html
Sie erleichtern uns die Verwaltungsarbeit und helfen mit, Porto und Papier zu sparen, wenn wir Sie - anstatt mit der Post - auf elektronischem Wege informieren. Schreiben Sie uns einfach Ihre E-Mail-Adresse. Eine E-Mail an bundnaturschutz-buero-wor@web.de genügt!

2012 – ein Ausblick auf unsere Ernährungskampagne

„LebensMittel“ heißt unser Konzept für das nächste Jahr. Die Auswirkungen unserer Lebensweise und auch unserer Ernährung auf das Weltklima geben uns den Antrieb dazu. Die letzten Jahrzehnte haben das Thema „Ernährung“ in seiner Komplexität ausufern lassen. Durch die Globalisierung entstanden umfangreiche Angebote, die den KonsumentInnen den Überblick geraubt haben. Auf der einen Seite ist praktisch jedes Produkt zu jeder Zeit verfügbar, beispielsweise Gemüse und Obst außerhalb der Saison. Unsere Überproduktion fließt in Gebiete, in denen sie den dortigen Landwirten dadurch die Lebensgrundlage entzieht. Der weltweite Hunger nimmt zu. Meist fehlt es in manchen klimatisch benachteiligten oder wirtschaftlich schlecht entwickelten Gebieten am Notwendigsten. Auch die Kontrolle der Nahrungsmittel-Qualität wird für uns KonsumentInnen durch schier unüberschaubare Angebote aus teils nicht nachvollziehbaren Produktionen immer schwieriger. Auch die Herstellung von Lebensmitteln in großen Mengen wirft erhebliche Probleme auf.

Wir sind für eine Lebensmittelproduktion, die mit der natürlichen Umwelt vereinbar ist, mit tiergerechten Haltungsumständen, und mit kurzen Transportwegen. Die Fragen des Verbrauchers sollen beantwortet werden: Wie ernährt man sich klimafreundlich, regional, saisonal? Wichtig sind uns eine professionelle Verbraucherbildung, die Kennzeichnung von Lebensmitteln und die Bedeutung regionaler Wirtschaftskreisläufe.

Wir würden uns über regen Zulauf in unserem neuen Dialogzentrum im Tölzer Pinselhaus freuen. Es wird fast täglich vormittags geöffnet sein. Abend- und Wochenend-Veranstaltungen, Filmvorführungen, Kochkurse, Vorträge, sowie ein Klimafrühstück sind geplant. Details kündigen wir in der Tagespresse und auf unserer Website an.

Ortsgruppe Bad Tölz

Schwerpunkte der Ortsgruppe, deren Vorsitz Achim Rücker inne hat, sind die **Pflege von biotopkartierten Hängen** in der Stadt und von **Streuwiesen** im Ellbachmoor. Auf insgesamt 22 Flächen wurden heuer schon über 20 Hekar an wertvollsten Flächen gemäht! Hier werden dringend Mithelfer gesucht, die auch unter der Woche evtl. einmal Zeit haben oder sich auch anderweitig aktiv bei der Ortsgruppe einbringen. Ein weiterer Schwerpunkt ist der Schutz der Brutplätze des Flussregenpfeifers auf den Isarkiesbänken in der Stadt sowie der Baumschutz.

Die Ortsgruppe trifft sich **jeden 2. Mittwoch im Monat** gewöhnlich im Tölzer Gasthaus "Zantl", Salzstraße 31. Kontakt: achim.ruecker@web.de, Tel. 0172-6108835.

Ortsgruppe Icking

Bei der Jahreshauptversammlung im vergangenen Mai dankte der Kreisgruppenvorstand Dr. Wilfriede Preuss für ihr großes Engagement für den BN an der Spitze der Ortsgruppe Icking. Nach 17 Jahren als 1. Vorsitzende wollte die 83-Jährige das Amt in jüngere Hände legen. **Als Nachfolger wurde Kristoffer Lange gewählt**, als 2. Vorsitzende wird Dr. Wilfriede Preuss weiterhin ihren reichen Erfahrungsschatz einbringen. Schatzmeisterin bleibt Dr. Cornelia Preuss, neu im Gremium sind Cornelia Schmidtchen als Schriftführerin und Sebastian Heinsdorff als Beisitzer.

Den neuen 1. Vorsitzenden wollen wir hier kurz vorstellen: Kristoffer Lange ist 31 Jahre alt und in Irland aufgewachsen. Er ist verheiratet, hat drei Kinder (3, 8, 11) und wohnt seit rund zehn Jahren in Irschenhausen in der Gemeinde Icking. Er ist gelernter Landschaftsgärtner und Agrarwirt für Baumpflege und Baumsanierung und betreibt einen Baumpflegebetrieb. Weil er nicht nur ein Herz für Bäume hat, sondern eine große Wertschätzung für die Natur, hat er sich überzeugen lassen, das Amt des 1. Vorsitzenden zu übernehmen. Nun möchte der neugewählte Ortsgruppen-Chef mit seinen Vorstandskollegen mithelfen, weiterhin die natürlichen Lebensgrundlagen in Icking zu erhalten und mit guten Ideen die Bevölkerung aufklären, was die Natur für uns tut und was wir für die Natur tun müssen. Dabei hofft er auf weitere, vor allem junge Mitstreiter, denn er ist überzeugt: Nur gemeinsam können wir etwas erreichen.

Wer in der Ortsgruppe Icking mitmachen möchte, erreicht Kristoffer Lange unter Tel. 08178-909292.

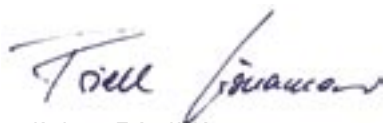
Ortsgruppe Wolfratshausen

Die Ortsgruppe - geleitet von Gisela Becker - pflegt seit 1998 die **Waldwiese in Waldram zur Erhaltung der Artenvielfalt**. Die jährliche Mahd haben wir heuer ausgesetzt, weil die Stadt beschlossen hatte, dort im Sommer einen Schlittenberg zu errichten. Wir wollen nun abwarten und genau beobachten, **ob und welche Spuren der Betrieb des Schlittenberges am jetzigen Bewuchs der Restfläche hinterlassen wird**. Dann sehen wir weiter.

Seit Jahren beklagt die OG das Fällen alter Bäume, die Baumaßnahmen im Wege stehen. Das Argument der Stadt, man könne Bäume auch über Bebauungspläne schützen, gelingt nur in kleinen Teilbereichen, da meistens keine Bebauungspläne vorliegen. So konnte z. B. eine Wohnungsbaugesellschaft an der Anemonenstraße **ungehindert 23 alte Bäume roden**. Wir halten eine Baumschutzverordnung in Wolfratshausen für sehr wichtig, auch wenn im Stadtrat dafür bisher keine Mehrheit erreicht werden konnte.

Wenn Ihnen der Stadtnaturschutz am Herzen liegt, **besuchen Sie uns bei unseren regelmäßigen Treffen am 2. Montag im Monat um 19:30 Uhr** in der BN-Geschäftsstelle. Sie sind herzlich willkommen!

PS: Wir würden uns freuen, wenn Sie den Naturschutz unterstützen! Dazu gibt es die vielfältigsten Wege: Wir suchen stets Aktive, die z.B. Streuwiesen rechen, Amphibien sammeln oder eine unserer Kindergruppen begleiten.



Herzlichst, Friedl Krönauer
Vorsitzender
Bund Naturschutz in Bayern e.V.
Kreisgruppe Bad Tölz-Wolfratshausen

BN-Geschäftsstelle Wolfratshausen, Gebhardtstr. 2, 2. Stock
Tel.: 08171-26571, geöffnet: Mo 8-9 Uhr, Di-Fr 8.30-11 Uhr
E-Mail: bund-naturschutz-buero-wor@web.de
Internet: www.bad-toelz.bund-naturschutz.de

BN-Laden Bad Tölz, Krankenhausstraße 6
Im "Pinselhaus", geöffnet in Kürze: Di-Sa 10-12 Uhr
Kontaktaten noch unbekannt, bitte informieren Sie sich
unter: www.bad-toelz.bund-naturschutz.de